

November 2006

Fachtag der BAFM Regionalgruppe Dresden

Verordnete Mediation – ein Widerspruch in sich ?

Cochemer Praxis in Dresden

Cochemer Praxis – ein Handlungsmodell zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Familienkonflikt:

Mit Trennungsprozessen beschäftigen sich die Anwälte, das Jugendamt, das Familiengericht, die Verfahrenspfleger, die Beratungsstellen, die Mediatoren und die Sachverständigen. Alle beteiligten Personen müssen sich einig sein, dass es oberstes Ziel ist, den Kindern beide Eltern zu erhalten.

Hilfreich ist, dass es nach der Cochemer Praxis keine Verlierer mehr im Sorgerechts- und Umgangsverfahren gibt. Eltern, die nach der Cochemer Praxis eine einvernehmliche Lösung gefunden haben, können sich beide als Gewinner betrachten.

Die Praxis verlangt von vielen Beteiligten eine neue Orientierung im gewohnten Rollenverständnis:

- Die Anwälte verfassen keine Schriftsätze, die den anderen Elternteil herabwürdigen,
- das Familiengericht sorgt dafür, dass 14 Tage nach Eingang des Antrags eine mündliche Verhandlung stattfindet,
- das Jugendamt schreibt zur Vorbereitung keinen Bericht, sondern klärt in Einzelgesprächen, welche Möglichkeiten für eine einvernehmliche Regelung bestehen,
- die Beratungsstelle schreibt keinen Bericht für das Gericht.

Dem Kindeswohl dient es eher, eine (Richter-)Entscheidung zu vermeiden, weil die einvernehmlich gefundene Lösung auf Dauer die Entwicklung der Kinder am besten fördert. Der zunächst erhöhte Aufwand für Jugendamt und Beratungsstelle macht sich dadurch bezahlt, dass die Lösungen, die nach der Cochemer Praxis gefunden werden, zumeist stabil sind und die Eltern nicht selten befähigen, mögliche Änderungen selbst auszuhandeln.

Text (Auszug) von Dr. Rüdiger Söhnen, Richter am Oberlandesgericht Dresden

"Gerichtspräsident für neues Verfahren beim Streit um Kinder"

Dresden (AP) Der Präsident des Oberlandesgerichtes Dresden, **Klaus Budewig**, hat sich für ein neues Verfahren zur Regelung von Streitfällen mit Kindern ausgesprochen. Nach dem so genannten **Cochemer Modell** sollten alle Beteiligten, also Eltern, Anwälte, Mitarbeiter von Jugendämtern und Sachverständige, gemeinsam an einer Einigung beim Sorge- und Umgangsrecht mitwirken, empfahl Budewig am Dienstag in Dresden. Seit Einführung dieser Verfahrensweise vor zehn Jahren hätten in Cochem keine streitigen Entscheidungen mehr getroffen werden müssen, sagte der Gerichtspräsident zur Begründung. Durch die Übernahme dieser Praxis

könnten auch in Sachsen jahrelange Rosenkriege nach der Trennung der Eltern verhindert werden. Dadurch würden schädliche Folgen für die betroffenen Kinder vermieden, betonte Budewig. In Cochem wird sehr kurzfristig über strittige Fragen unter den Betroffenen verhandelt. Auf Schriftsätze der Anwälte, die die hochemotional geführten Konflikte um Kinder in verheerender Weise anheizten, werde weitgehend verzichtet. Anträge der Anwälte seien folglich frei von schmutziger Wäsche, erläuterte der OLG-Präsident weiter. Ziel sei immer, den Kindern beide Eltern zu erhalten. Einen Gewinner oder Verlierer gebe es nicht. Das Oberlandesgericht Dresden werde sich deshalb auch in Sachsen für Pilotprojekte bei den Familiengerichten einsetzen, um das Cochemer Modell umzusetzen, betonte Budewig.

Quelle: Presseagentur AP am 15.3.05

Literaturhinweise:

Füchsle-Voigt, Traudl: Verordnete Kooperation im Familienkonflikt als Prozess der Einstellungsänderung: Theoretische Überlegungen und praktische Umsetzung. In: Familie-Partnerschaft-Recht (FPR) 11/2004, S. 600

Kölner Fachkreis Familie: Das Cochemer Modell – die Lösung aller streitigen Trennungs- und Scheidungsfälle ? In: Kind-Prax 6/2005, S. 202

Kriegel, Katharina:

Mediationspflicht – eine Chance für mehr Autonomie ?

In: Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM) 2/2006, S. 52

Nelle, Andreas / Hecke, Andreas:

Obligatorische Mediation: Selbstwiderspruch oder Reforminstrument ?

In: Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM) 2/2001, S. 56

Paul, Christoph C.:

Implementierung von Mediation im familienrechtlichen Verfahren. Neue Verfahrensordnung für Familiengerichte.

In: Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM) 2/2006, S. 48

Schnitzler, K.: "Cochemer Praxis" – ein Handlungsmodell zur interdisziplinären

Zusammenarbeit im Familienkonflikt.- Interview mit Jürgen Rudolph, Richter am AG Cochem, am 29.6.2005. In: Forum Familienrecht (FF) 5/2005, S. 167

www.mediation-ims.de

Regionalgruppe Mediation Dresden am Institut für Mediation und Scheidungsberatung (IMS) Dresden

www.dresdner-initiative-trennungskinder.de

Dresdner Initiative Trennungskinder

www.ak-cochem.de

Arbeitskreis-Trennung-Scheidung“ im Landkreis Cochem-Zell

www.bafm-mediation.de

Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation